

Geplante Biermann-Veröffentlichungen im Verlag Kiepenheuer & Witsch

29. Januar 1977

Information Nr. 72/77 über beabsichtigte Biermann-Veröffentlichungen in der BRD

Quelle

BStU, MfS, ZAIG 2642, Bl. 1-4 (5. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

Ragwitz, Hans-Joachim Hoffmann (über HA XX) – MfS: Mittig, Leiter HA XX, Ablage, Schorm (ZAIG).

Dem MfS wurde zuverlässig bekannt, dass der BRD-Verlag Kiepenheuer & Witsch (K & W), Köln-Marienburg, 5 Köln 51, Rondorfer Str. 5, ab Januar 1977 mit einer massiven Veröffentlichung der »literarischen Produkte« von Wolf Biermann beginnt.

Dem Programm des Verlages K & W für das Frühjahr 1977 ist zur Popularisierung dieses Vorhabens ein vierseitiger »Sonderhinweis« auf die kommenden Biermann-Veröffentlichungen beigefügt. Die erste Seite enthält sechs Fotos von Auftritten Biermanns in der BRD. Auf der zweiten Seite wird unter der Überschrift: »In diesem Lande leben wir wie Fremdlinge im eigenen Haus« eine Art »politischer« Lebenslauf von Biermann abgedruckt.

Danach werden Biermann-Titel wie »Nachlass 1« – Noten, Schriften, Beispiele; »Ich bin ein staatlich anerkannter Staatsfeind« – Aufsätze, Gespräche, Interviews sowie eine Dokumentation zur Ausbürgerung Wolf Biermanns aus der DDR, »Exil« von Günter Wallraff, angekündigt.¹ Auf der letzten Seite wird darauf verwiesen, dass ab sofort alle Schallplatten von Wolf Biermann (genannt werden:

- Warte nicht auf bessere Zeiten,
- aah – ja,
- Chausseestraße 131,
- Liebeslieder,
- Es gibt ein Leben vor dem Tod,
- Das geht sein' sozialistischen Gang)²

für den Buchhandel exklusiv bei K & W erhältlich sind. (Eine Kopie dieses »Sonderhinweises« wird in der Anlage beigefügt.)³

Der Verlag K & W wurde am 27.11.1948 als »Gustav Kiepenheuer Verlag GmbH« in Hagen/BRD gegründet und trägt seit 1950 die heutige Bezeichnung. Verlagsgründer war Dr. Joseph Witsch (1967 verstorben), der eine Trennung vom »Kiepenheuer Verlag« in Weimar vollzog. Dieser Verlag publiziert neben Werken der modernen Weltliteratur Produkte von Renegaten, Verrätern und »Ostexperten« wie Jürgen Rühle, Zbigniew Brzeziński, Erika von Hornstein, Wolfgang Leonhard, Fritz Schenk, Carola Stern. Bekanntestes Verlagsprodukt in der Zeit des Kalten Krieges war »Die Revolution entläßt ihre Kinder«.⁴ (Auch die Zeitschrift »SBZ-Archiv«, deren Nachfolgeorgan »Deutschland Archiv« heute im 1961 gegründeten »Verlag Wissenschaft und Politik« erscheint, wurde früher von Dr. Joseph Witsch mit Unterstützung des damaligen »Ministeriums für gesamtdeutsche Fragen« herausgegeben.)⁵

Inhaber des Verlages ist gegenwärtig Dr. Reinhold Neven DuMont. Dem Verlag ist ein eigener Theaterverlag angeschlossen.

Soweit gegenwärtig bekannt, sind für die vergangenen Jahre nur geringfügige Lizenzvereinbarungen zwischen Verlagen der DDR und dem Verlag K & W abgeschlossen worden.

Bei den *Lizenzvergaben* an den Verlag K & W handelt es sich um:

- Staatsverlag Berlin – 1972 – Kröger/Lingner: »Wege zu einer marxistisch-leninistischen Methodologie der Analyse internationaler Beziehungen«;⁶
- Dietz Verlag Berlin – 1972 – F. Mehring: »Kunst und Proletariat«; ⁷
- Deutscher Verlag der Wissenschaften Berlin – 1973 – Hoffmann: »Entwicklungsstadien und Besonderheiten des Absolutismus in Russland 1975 – Löwe: »Einführung in die Lernpsychologie«; – 1976 – »Einführung in die Lernpsychologie«, 2. Auflage;⁸
- Mitteldeutscher Verlag Halle – 1973 – W. Bräunig/M. W. Schulz: »Dokumentation zur Geschichte der Romantheorie«; ⁹
- Verlag Neues Leben Berlin – 1975 – Ludwig Thurek: »Ein Prolet erzählt«; ¹⁰
- Aufbau Verlag Berlin – 1972 – J. Schröder (Übersetzer): »Zerstörung der Persönlichkeit« Gorki; – H. Marchwitza: »Sturm auf Essen«; – A. Scharrer: »Der große Betrug«; – A. Zweig/Becher/Weiskopf: Texte zur »Entwicklung der Romantheorie 1880–1970«; – 1975 – A. Serafimowitsch: »Im Sturm«; – 1976 – A. Zweig: »Der Streit um den Sergeanten Grischa«.¹¹

Gegenwärtig wird – nach vorliegenden Hinweisen – kein DDR-Autor beim Verlag K & W veröffentlicht. Die vor ca. drei Jahren vom Leiter des K & W Verlages Dr. Reinhold Neven DuMont angestrebten Kontakte zu DDR-Verlagen und sein dabei bekundetes Interesse an der Literatur der proletarisch-revolutionären Schriftsteller der DDR führte bisher zu keinen geschäftlichen Vereinbarungen.

Der *Lizenzwerb* von K & W bezieht sich nach vorläufigen Angaben auf etwa 60 Titel, vorwiegend wahrgenommen durch den Aufbau Verlag Berlin, Insel Verlag Leipzig, Reclam Verlag Leipzig, Verlag der Nationen Berlin, Buchverlag Der Morgen Berlin, Henschel Verlag Berlin, St. Benno Verlag Leipzig, Verlag Volk und Welt Berlin. Über den Verlag K & W wurden bisher eine Reihe Lizenzen für Werke Heinrich Bölls erworben.

1

Biermann, Wolf: Nachlaß 1. Köln 1977; Roos, Peter (Hg.): Exil. Die Ausbürgerung Wolf Biermanns aus der DDR. Eine Dokumentation. Mit einem Vorwort von Günter Wallraff. Köln 1977. Der Titel »»Ich bin ein staatlich anerkannter Staatsfeind«« wurde vom Verlag zwar angekündigt, ist aber nie erschienen (E-Mail-Auskunft des Verlags v. 2.9.2011).

2

Biermann, Wolf: Warte nicht auf bessere Zeiten. Frankfurt/M.: CBS 1973 – Ders.: Aah-ja! Frankfurt/M.: CBS 1974 – Ders.: Chausseestraße 133. Frankfurt/M.: CBS 1975 – Ders.: Liebeslieder. Frankfurt/M.: CBS 1975 – Ders.: Es gibt ein Leben vor dem Tod. Frankfurt/M.: CBS 1976 – Ders.: Das geht sein' sozialistischen Gang. Dokumentation Köln, 13. November 1976. Frankfurt/M.: CBS 1976.

3

Anlage nicht überliefert.

4

Leonhard, Wolfgang: Die Revolution entläßt ihre Kinder. Köln 1955.

5

Das SBZ-Archiv erschien von 1952 bis 1968 als Halbmonatsschrift mit dem Untertitel »Dokumente, Berichte und Kommentare zu gesamtdeutschen Fragen«. 1968 wurde es vom monatlich erscheinenden »Deutschland Archiv. Zeitschrift für Fragen der DDR und der Deutschlandpolitik« abgelöst. Beide Zeitschriften wurden (bis 1990) vom Bundesministerium für gesamtdeutsche Fragen bzw. vom Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen finanziert. Vgl. Fricke, Karl Wilhelm: Medium der DDR-Forschung. Zur Geschichte des »Deutschland-Archiv«. In: Heydemann, Günther; Jesse, Eckhard (Hg.): 15 Jahre deutsche Einheit. Deutsch-deutsche Begegnungen, deutsch-deutsche Beziehungen. Berlin 2006, S. 345–360.

6

Kröger, Herbert; Lingner, Klaus: Wege zu einer marxistisch-leninistischen Methodologie der Analyse internationaler Beziehungen. In: Karl Marx, Begründer der Staats- und Rechtstheorie der Arbeiterklasse. Aktuelle Beiträge anlässlich des 150. Geburtstages von Karl Marx. Hg. v. d. Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaften »Walter Ulbricht«. Berlin: Staatsverlag der DDR 1968, S. 337–372. Lizenziertes Abdruck in: Krippendorff, Ekkehart (Hg.): Internationale Beziehungen. Köln: Kiepenheuer & Witsch 1973, S. 103–119.

7

Mehring, Franz: Kunst und Proletariat (1896). In: Ders.: Gesammelte Schriften. Bd. 11: Aufsätze zur deutschen Literatur von Hebbel bis Schweichel. Hg. v. Koch, Hans. Berlin: Dietz-Verlag 1961, S. 134–140. Lizenziertes Abdruck in: Lämmert, Eberhard u. a. (Hg.): Romantheorie. Dokumentation ihrer Geschichte in Deutschland seit 1880. Köln: Kiepenheuer & Witsch 1975, S. 53–57.

8

Hoffmann, Peter: Entwicklungsstadien und Besonderheiten des Absolutismus in Russland. In: Jahrbuch für Geschichte der sozialistischen Länder Europas 14/2(1970), S. 107–133. Lizenziertes Abdruck in: Aretin, Karl Otmar Freiherr von (Hg.): Der aufgeklärte Absolutismus. Köln: Kiepenheuer & Witsch 1974, S. 340–368. – Löwe, Hans: Einführung in die Lernpsychologie des Erwachsenenalters. Berlin: Deutscher Verlag der Wissenschaften 1970. Lizenzausgabe: Köln: Kiepenheuer & Witsch 1976, 2. Aufl., 1978.

9

Hitzer, Friedrich; Bräunig, Werner: Briefwechsel, die Gruppe 61 betreffend. In: Bräunig, Werner: »Prosa schreiben«. Anmerkungen zum Realismus. Halle: Mitteldeutscher Verlag 1968, S. 25–52. Lizenziertes Abdruck (Auszug) unter dem Titel: Briefwechsel, die neueste Literatur betreffend [Zu Bruno Gluchowski, Der Honigkotten] (1965). In: Lämmert, Eberhard u. a. (Hg.): Romantheorie. Dokumentation ihrer Geschichte in Deutschland seit 1880. Köln: Kiepenheuer & Witsch 1975, S. 361–366; Schulz, Max Walter: Muscheln, grüne Stachelbeeren, Kafka usw. In: Ders.: »Stegreif und Sattel«. Anmerkungen zur Literatur und zum Tage. Halle: Mitteldeutscher Verlag 1967, S. 30–41. Lizenziertes Abdruck (Auszug) in: Lämmert, Eberhard u. a. (Hg.): Romantheorie. Dokumentation ihrer Geschichte in Deutschland seit 1880. Köln: Kiepenheuer & Witsch 1975, S. 354–358.

10

Turek, Ludwig: Ein Prolet erzählt. Lebensschilderung eines deutschen Arbeiters. Berlin: Verlag Neues Leben 1957. Lizenzausgabe: Köln: Kiepenheuer & Witsch 1972 [Nachdruck der 1930 im Malik-Verlag erschienenen ersten Ausgabe]. Im Jahr 1975 erschien die Taschenbuchausgabe im Fischer-Taschenbuch-Verlag in Lizenz des Verlags Kiepenheuer & Witsch.

11

Gorki, Maxim: Die Zerstörung der Persönlichkeit. In: Ders.: Gesammelte Werke in Einzelbänden. Hg. v. Kosing, Eva; Mirowa-Florin, Edel. Bd. 23: Über Literatur. Berlin, Weimar: Aufbau Verlag 1968, S. 29–86. Lizenziertes Abdruck (Auszug) in: Ulmann, Gisela: Kreativitätsforschung. Köln: Kiepenheuer & Witsch 1973, S. 49–64. – Marchwitza, Hans: Sturm auf Essen. Die Kämpfe der Ruhrarbeiter gegen Kapp, Watter und Severing. Köln: Kiepenheuer & Witsch (Lizenz des Aufbau Verlags, Berlin, Weimar) 1972. – Scharrer, Adam: Der große Betrug. Die Geschichte einer Arbeiterfamilie. Berlin: Aufbau Verlag 1953. Eine Lizenzausgabe im Verlag Kiepenheuer & Witsch ist nicht erschienen. (E-Mail-Auskunft des Verlags v. 15.2.2012) – Zweig, Arnold: Die Vermenschlichung des Menschen (1949). In: Lämmert, Eberhard u. a. (Hg.): Romantheorie. Dokumentation ihrer Geschichte in Deutschland seit 1880. Köln: Kiepenheuer & Witsch 1975, S. 292–295; Becher, Johannes R.: Das poetische Prinzip [Zu Hans Marchwitza, Roheisen] (1957). In: ebenda, S. 326–328; Weiskopf, Franz Carl; Hirschfeld, Kurt: Um den proletarischen Roman (1930). In: ebenda, S. 185–189. – Serafimowitsch, Alexander: Im Sturm. In: Ders.: Ausgewählte Werke. Aus dem Russischen übersetzt von Schwarz, Friedrich. Bd. 1. Berlin: Aufbau Verlag 1956, S. 94–111. Eine Lizenzausgabe im Verlag Kiepenheuer & Witsch ist nicht erschienen. (E-Mail-Auskunft des Verlags v. 15.2.2012) – Zweig, Arnold: Der Streit um den Sergeanten Grischa. 2. Aufl., Berlin: Aufbau Verlag 1950. Eine Lizenzausgabe im Verlag Kiepenheuer & Witsch ist nicht erschienen (E-Mail-Auskunft des Verlags v. 15.2.2012), wohl aber bereits im Jahr 1972 im Fischer-Taschenbuch-Verlag.